WOCHENSCHRIFT FUR ARBEITERSPORT, KULTUR UND KORPERPFLEGE 6. KREIS · RHEINLAND-WESTFALEN · IM ARBEITER-TURN- U. SPORTBUND

12. Jahrgang / Nr. 11

Düffeldorf, den 15. März 1932

Preis 20 Pfennig

Avib Kind im Tyvut

Erziehung zu lebendiger Gemeinschaft sozialistischer Tatmenschen ist unsere Sportpflicht

Schon seit einem Menschenalter bildet die Erkenntnis, daß weder die bürgerliche, noch die proletarische Familie den richtigen Nährboden sür die gesunde Entwickelung darstellen, die Grundlage für alle sozialistische Erziehungsarbeit. Zumal der proletarischen Familie sehlen meistens die Boraussemgen einer gedeihlichen Erziehungsarbeit. Der Weltkrieg und die katastrophale Entwickelung der Nachkriegssahre mit dem damit verbundenen ungeheuren Arbeitslosenelend bewirfte eine gänzliche Auflockerung aller sozialen Bindungen, was sich an der heranwachsenden Generation am stärsten auswirkte. Zwader wich den Seitalsend Weltanschauungsorgane theoretisch sehr eistig um das Wohl des Kindes, praktisch wird aber im Grunde genommen herzlich wenig getan und das Wort vom "Zeitalter des Kindes" bleibt eine billige Phrase.

herzlich wenig getan und das Wort vom "Zeitalter des Kindes" bleibt eine billige Phrase.

Die sozialistische Arbeiterbewegung macht zwar innerhalb der verschiedenen Kulturorganisationen ersolgreiche Anstrurgungen, viel Versäumtes nachzuholen. Letten Endes ist es aber eine Shsiphusarbeit, solange die kapitalistische Gesellschaftsordnung der proletarischen Familie Form und Inhalt aufzwingt. Durch aber tausend Kanäle sindurch überslutet die bürgerlichskapitalistische Idvologie das proletarische Element, alle Ansätze einer neuen Erziehungsgemeinschaft immer wieder zerstörend. In sozialistisch orientierten Kreisen tritt vielsach die die Intensität der Erziehungsarbeit schwächende und darum gesährliche Aussialistisch orientierten Kreisen tritt vielsach sie die Intensität der Erziehungsarbeit schwächende und darum gesährlicher Aussialistische von eine Mensch, der Aräger der fünstigen sozialistischen Gemeinschaft schlummert und still heranwächst. Sin gesährlicher Selbstbetrug ist das, denn in den weitaus meisten Fällen sind die Aeußerungen kollestiven Fühas Werden sink Kinde gar seine Anzeichen sündas Werden einer neuen Gemeinschaft, sondern einsach die Kolgeerscheinungen unterdrückter oder gar vernichteter Versönlichseitswerte im ursächlichen Jusammenhang mit der zwangskäussigen Geranzüchtung von Minderwertigseitsgesühlen durch Gesellschaft un d Hamilie. Was wir da beodachten, sit der kollestiv gerichtete Trieb des schwachen und schußbedürsigen Kollestischen Sweistlichen Bewegung überhanpt. Gen diese Tatsache beweist uns aber, wie viel wir in der Verzangenheit versäumt haben, und es wäre sehr schlecht um die Beweiskraft der sozialistischen Jedologie bestellt, müßte das neue Geschlecht denselben mühsselben Wes das eine Verweisführung hingewiesen. So bezeichnet Was Abler es als die vornehmite Aufgabe aller sozialistischen Erzieher, diese Kennuungen, welche den heranwachsenden Menschen zum Aachteil seiner Klasse entscheen Deeinflußt, zu beseitigen.

Der Abeiter-Sportbewegung erwächst damit eine wichtige Aufgabe, die bei richtiger Anwendung der zur Verfügung stehenden erzieherischen Mittel nicht allzu schwer sein dürste, denn grade über den Weg der Leibesübung hinweg ist es leicht möglich, die Persönlichkeit im Kinde so zur Entsaltung zu bringen, daß es zu einem selbständig denkenden und kollektiv handelnden Gliede der Gesellschaft heranwächst. Allerdings gilt es beim Kinde mehr noch als wie beim herangewachsenen Jugendlichen, darauf zu achten, daß nicht die Charafteranlagen nach Ueberwindung der Minderwertigkeitstompleze ins Extrem umschlagen, denn reine Individualisten sind wenig brauchbar als Mitkämpser sür eine Neugliederung und Umsormung der Gesellschaft.

Mill der Sportfunktionär, der Kinder-Riegenführer erstolgreich arbeiten, dann muß er zuwor bei den ihm anvertrauten Kindern das Gefühl förperlicher Minderwertigsteit zu beseitigen versuchen. Nicht aber soll man eine Uebung unter allen Umständen zu erzwingen versuchen, denn das wäre Fortsetzung der in der Familie begonnenen Fehler. Ift es geslungen, das Selbstvertrauen zu wecken und zu verstärken, dann wird das Kind gewöhnlich mit leidenschaftlichem Interesse anzienem Sport" und "seinem Berein" hängen, ein Ersolg, der für die weitere erziehliche Arbeit und für die Stabilität der Mitgliedschaft gleichermaßen vorteilhaft ist.

Mitgliedschaft gleichermaßen vorteilhaft ist.

Alle erzieherische Arbeit im Berein kann nur Gemeinschaftsarbeit sein. An dem sinnreichen Beispiel des Bereinselebens kann dem Kinde der Bert einer Gemeinschaft für die Lage der Arbeiterklasse sehr anschalled zum Bewußssein gestracht werden. Natürlich gehört ein sorgsältiges Einsühlen in die Pinche des Kindes dazu, den Geltungstrieh, welcher das Kind zumeist dem Sport zusührt, in einen brauchbaren sozialen Trieb zu sormen.

Wichtig erscheint es mir, im Nahmen dieses Aussatzes die notwendige Beschaffenheit des Erziehers selbst einmal in Betracht zu ziehen. Will er dem sozialistischen Erziehungsdeal im Arbeitersport Geltung verschaffen, dann darf er keineswegs den Autoritätsmenschen herausstellen. Er muß der jungen Generation der verständnisvolle Ramerad, der berakende Freund in all ihren Nöten werden. Er soll die ihm anvertraute Jugend zu kritischem Denken erziehen und sich nicht schenen, dei Gelegenheit seine eigne Person in den Mittelpunkt der Kritif zu stellen. Zwar wird dann der Erzieher nicht mehr mit der Glorie der Unsehlbarkeit geschmickt sein, dafür aber bei dem Jungvolk weit Bessers eintauschen: Achtung vor dem guten Willen und Vertrauen zu der Rechtlichkeit des Kührers.

Die Probleme der Erziehungsarbeit sind auch im Sport so mannigsaltiger Natur, daß sie im Kahmen eines Artikels nur gestreift werden können und ich mich darauf beschräfen muß, die zunächst gangbaren Wege zur Umsormung der egoistischen, machthungrigen Sinzelversönlicheit zu einem brauchbaren Gliede der neuen Gemeinschaft innerhalb des Arbeitersports auszuzeigen. Die Ansgaben, die unser noch harren, sind nicht leicht zu bewältigen. Lösen können wir sie nur in engster Verbundenheit mit den bestehenden Kinder= und Augendorganisationen der Partei (Kindersreunde-Vewegung), Gewertschaften und anderen besreundeten Kulturorganisationen.

Was für den Nachwuchs und unsere Erziehungsaufgabe dringend notwendig erscheint, gilt im besonderen für die Erwachsenen und die Bewegung selbst. Angesichts der drohenden Gesahren von seiten der Faschisten ist es dringend notwendig, zur Abwehr einer geistigen Vergewaltigung der klassenbewußten Arbeiterschaft die geistige Eiserne Front zu schmieden. In allen Veranstaltungen muß dieser Gemeinsamkeit und geistiger Verbundenheit lebendigster Ausdruck gegeben werden. Zages und unschlüffiges Beiseitestehen darf es für die Arbeitersportler nicht mehr geben, soll das bisder Errungene in der Arbeitersportbewegung weiterhin erhalten bleiben. Denken wir an die Jugend und unsere Zufunst, für die wir im besten Sinne zu kämpfen haben.

Willi Bergmann.

Seifenfabrikate

aus der genossenschaftlichen Seifenfabrik

sind die besten

und in allen Verkaufsstellen der Konsumvereine zu haben

Infuilne wühnn für nouhn Znihnn

Weltdeutschlands technische Führer aller Sparten tagten Samstag und Sonntag in Köln

Die Kreiß- und Bezirkstechnifer des 6. Kreises im Arb.-Turn- und Sportbund fanden sich im Kölner Stadion ein. Sportliches und geistiges Küftzeug für die Bereine wurde herausgeschält. Bundesschulleiter Gen. Benedig Leipzig brachte in den Borträgen und praftischen Lehrstunden gute Richtlinien und Uebungen. Das Hallentraining für Fuß- und Handballer, der Lauf besonders, wurden durch die Kreistech-nifer bearbeitet. Ersteulich war die Feststellung, daß auch die Fußballer sich mehr und mehr an gute Winterarbeit in den Hallen gewöhnen. Hallen gewöhnen.

Sallen gewöhnen.

Es war ernster Wille der Teilnehmer, das Gelernte in den Bereinen zum Kutzen der gesamten Bewölferung zu verwenden. Erwerdslose, in Arbeit stehende, besonders die Jugend, joll mehr noch wie bisher durch sinngemäße Leibesübung ersät werden, um den Körper und Geist zu wappnen gegen die schädlichen Einslüsse des töglichen Kebens, in jeder Beziehung. Für das Gelingen dieses Wollens müssen sich alle Führer der Arbeitersportbewegung, ob im Verein, Bezirk oder sonst wo einsehen.

Nachdem alle Techniker ihre Wahlpflicht erledigt hatten, wurden in der anschließenden Sitzung Beschlüsse gesät, sowie Termine seitgelegt, die durch das antliche Organ den Vereinen noch mitgeteilt werden.

Auch die Srauen rüsten

Rreis-Lehrgang im Frauenturnen bom 10. bis 12. März in Röln.

1. Tag. Nach einleitenden Worten des Gen. Rüppers 1. Tag. Nach einleitenden Worten des Gen. Küppers begann unter Leitung des Gen. Bene bix die Arbeitägemeinsschaft über dem Sinn der weiblichen Leibesübungen. Die Gründe, weschalb die Frauen und Mädchen zu uns kommen, sind: 1. Sie wollen Freude haben, sie wollen etwas erleben, sie wollen sich bewegen, der Geselligkeitstrieb. 2. Sie wollen etwas leisten, sie wollen durch die Leistung dei anderen Sindruck machen, der Geltungsdrang. Um die Genossinnen, die zu uns kommen, zu halten, missen die Uebungskeiter und Vorturner nicht nur gute Techniker sein, sondern vor allem versinchen, das zu ersüllen, was die Frauen und Mädchen bei uns zuchen.

Mit dem Thema "Freude verbreiten" begannen die praktischen Uebungen. Die meisten dieser heiteren Lebensformen bringen nicht nur Freude, sondern sehen nicht wewig Araft und Geschicklichkeit voraus. Das meiste Interesse aller Teilenehmer sanden die Tänze der "Rumbra". Vorbereitende gymnastische Uebungen zur Zusammenstellung von Festerieibungen sanden großen Anstichtungen der Gang

Traubungen fanden großen Antiang.

2. Tag. Den sehr lehrreichen Außführungen des Gen. Be ned ix über "Die Grenzen der Leistungsfähigteit der Frau" solgten alle mit großem Interesse. Um den heute an sie gestellten Ausorderungen zu genügen, muß die Frau Energie, Willenstraft, Mut und einen gesunden leistungssähigen haben. Der größte Wert in unseren Uebungsstunden muß darauf gelegt werden, den Willen der weiblichen Mitglieder zu schulen. Die Gegenüberstellung des männlichen und weibslichen Körpers in seinem Aufbau und in seiner Eigenart zeigen, auf die Masse angewandt, daß die Frau nicht die Leistungen des Mannes erreichen wird.

In der Praxis lernten wir nun einige Uebungsbeispiele ohne, mit und an den Geräten kennen, die richtig angebracht, zur Förderung des Willens, des Mutes und der Geschicklichkeit beitragen. Gut verstand es die Genossin Köder, uns einen neuen anstrengenden Tanz beizubringen. Mit Wiederholung der Singspiele und Tänze fand auch der zweite arbeitsreiche Tag seinen Abschluß. 3. Tag. Beginnend mit der Arbeitsgemeinschaft über "Schulungswege der weißlichen Mitglieder zur aktiven Mitzarbeit" gung der Gen. Be ned ir zu einem kurzen Bortrag über dasselbe Thema über. Der Tundestag in Köln hat durch seine Beschlüsse den weißlichen Mitgliedern weitgebende Rechte eingeräumt. (Vertreterrecht zu Bundes-, Kreis- und Bezirkstagen.) Leider mußte sestgektellt werden, daß die Genossinnen nicht alle diese Rechte richtig bewerten können. Es muß darauf gesehen werden, daß nur solche Genossinnen in Ausschüsse um Vorftände gewählt werden, die den willen und die Fähigkeiten zur Mitarbeit besiben. Um die Genossinnen für die Veitarbeit vorzubereiten, mussen, die den echnischen Leiter der Turnerinnenabteilungen dazu übergehen, Genossinnen erft mit weniger verantwortungsvollen Arbeiten zu betrauen und mit weniger verantwortungsvollen Arbeiten zu betrauen und in den Versammlungen einzelne Genossinnen über bestiment and in den Versammlungen einzelne Genossinnen über bestimmte Themen vorlesen und berichten zu tassen. Vesticht ist es, daß die Genossinnen, die zu Tagungen dezegiert werden, vonher über ihre Ausgaben dort zu unterrichten sind. Ausgabe der Genossinnen ist nun, zu zeigen, daß sie mitarbeiten wollen und können, damit der Magdeburger Bundestag nicht die gewährten Rechte beschneidet.

Die verschiedensten Arten von Lauf- und Sprungübungen wurden uns nun an mehreren Beispielen gezeigt. Gut waren die Uebungsbeispiele zur Vorbereitung von Bewegungschören. Mit Wieberholung der Tänze waren die praktischen Uebungen des Aursus erledigt.

Nach ber Mittagspause wurde der Kursus mit dem des erweiterten technischen Zentralausschusses verbunden. Nach den Ausschnitten aus dem Film "Die Frau im Arbeitersport" sprach der Gen. Be ne dix über "Neue Festenltur". Ein gutes Mittel zur Ausgestaltung unserer Feste ist der Sprech-Bewegungschor und Kilm. Genosse Benedix gad den Teilnehmern mit auf den Beg, bei ihren Beranstaltungen nicht in den Vehler zu versallen, das Programm über zwei Stunden auszudehnen. Diermit fand der Kursus seinen Abschluß.

An dem Kursus nahmen teil 14 Genossinnen und 14 Genossen. Diermit fand der Kursus seinen Abschluß.

An dem Kursus nahmen teil 14 Genossinnen und 14 Genossen. Diermit sach der kursus seinen Abschluß.

And dem Kursus nahmen teil 14 Genossinnen und 14 Genossen. Diermit siert. Mitglied einer Kirche waren noch 12, ausgetreten 16. Leser einer sozialistischen Zeitung waren 19, der Turnzeitung 14, des Vorturners 26. Schwinmmen können 25.

Aus dem Interesse an diesem Kursus ging hervor, wie notwendig solche Kurse sind. Der Genosse Benedix hat es sehr gut verstanden, bei allen Teilnehmern volles Interesse dis zum Schluß zu erhalten, so daß alle bedauerten, daß der Kursus sichon zu Ende war.

Martha Klopsleisch, Hilbe Schulte. Nach ber Mittagspause wurde ber Kursus mit dem des eiterben bedmischen Zentralausschusses werbunden. Nach

Vom Arcisvorstand Spielverbot in Gruppe Dülleldorf

Arbeitersport, Gewerkschaften, SPD. und Reichsbanner haben sich zu entschiedenem Kampf gegen den Faschismus in der Eisernen Front zusammengefunden, die inzwischen schon in eindeutiger Weise recht wirkungsvoll ihre Daseinsberechtigung bewiesen hat. Bei aller Würdigung unserer besonderen sport-Belange bleibt in gegenwärtig ernfter Zeit eins oberites Gefes:

Bei Gröffundgebungen der Gifernen Front mit gleichzeitigen Aufmärschen der Arbeitersportler in denselben besteht Spielverbot für den Bezirks., Gruppens ober Ortsbereich und die erforderliche Zeit zu vollwertiger Teilnahme.

Die politische Lage erfordert auch von uns Arbeiters sportlern bevorzugte Beachtung und entsprechende Ginfügung in den Rahmen der Abwehrfront gegen faschistisches Gewaltregiment. Lieber jett eine gewisse weise Besidräntung im Spielbetrieb im Zeichen der Abwehr eines faschissierten Deutschland, als restlose Unterjochung und Verbot der Ars beitersportbewegung wie in Italien als Folge egwistischen Eigennutes.

Eigennutes.

Es geht um Sein oder Nichtsein der gesamten Arbeitersbewegung, mit der die Arbeitersportbewegung aller Glieder auf Gedeih und Verderb berbunden ist. Diese Erkenntus muß Allgemeingut sein, sie bestimmt gedieterisch unser Jandeln. In Diese kot dorf steigt am Sonntag, dem 20. März, um 17 Uhr, in der über riesige Ausmaße werfügenden Maschinenhalle, in der noch unlängst Hitler vor seinen in Massen aufgebotenen west deut schen Randstrechtssicharen sprach, eine solche Großtundgebung mit dem preußischen Innenminister, dem Genossen Sedering, als Redner. Im Kahmen dieser Aundgebung ersolgt mit dem Auf marsch zugleich die Bereid ig ung aller aktien Kämpfer der Eisernen Front und somit auch die der Sportslervenschaften er Arbeiterbewes ler - Wehrschaften als Schuttruppe der Arbeiterbewe-

gung gegen saschiftische Gewaltherrschaft.
Es bedarf da wirklich keiner besonderen Begründung, daß hier auch das letzte Bundesmitglied der Gruppe Düsseldorf zur Stelle sein muß.

emzufolge besteht am 20. März ab 15 Uhr für die ppe Düffeldorf Spiels und Startverbot. Die Vormittags: und frühen Nachmittagsstunden sollten zudem in solchem Falle zur Austragung des wesentlichsten Spielsprogrammes genügen. Sämtliche Sporten und Untersparten werden ersucht, die Einhaltung des Spielberbots zu überwachen. Die Arbeiter: Turner und Sportler sind ein vollswertiges Glied in Eiserner Kämpferfront. Etwaige Verstöße als Affront find unbereinbar mit geltendem Bundesrecht, Wer nicht mit uns ist, ist wider uns!

Der Kreisborstand. J. A.: Oswald Hirschfeld, Kreisbertreter.

Spiel- und Startverbot vom 13. März

Der erste Arbeitersportkongreß in Jena beschloß, daß an Tagen, an denen politische Wahlen stattfinden, in den Arbeitersportverbänden der Sports und Spielbetrieb zu ruhen habe, um sich der wichtigen Wahlarbeit zu widmen. Bisher war dieses in unserem Kreise feststehender Grundsatz und eine Selbstverständlichkeit, über die kein Mensch strikt. Auf einmal aber foll es nicht mehr fo fein, weil es den Fugballsportleitern

des 5. und 6. Bezirks nicht haßt. Alle anderen Bezirke wiffen aus politischer Erkenntnis, daß es eben nicht anders sein tann. Wenn ich nun im letten "Bolkssport" an dieses Berbot erinnerte, fo nur darum, weil nen zu uns gefommene Bereine den genannten Beschluß nicht fennen. Bei unseren sonstigen ven genannten Beschlug nicht tennen. Bet unseren sonstigen Funktionären habe ich mit gutem Recht so viel politische Erstenntnis vorausgesetzt, daß sie diese Selbstverständlichkeit ohne weiteres beachten. Es wird auch für die kommenden zwei Wahltage nicht anders sein. Mit dem Bekanntwerden des Termins einer politischen Wahl weiß jeder unserer Funktionäre dieses, ohne daß der Kreiss oder Bezirksvertreter daran erstnern müßte. Bezirksleitungen und Vereine, die dieses nicht begelten, müßen natürlich die daraus entstehenden Inlagen selbst beachten, müssen natürlich die daraus entstehenden Folgen selbst

tragen, da sie ja selbst fahrlässig handeln.

Die ungeheure Bedeutung, die die Bahl des Reichsprässenten erlangt hat, dürste jekt auch dem lekten unserer Genossen stand flar geworden sein. Ich verweise aber auch noch alle Bereine und Funktionäre auf das Rundschreiben des Bundesborstandes vom Oktober 1930, dort dürsten sie auch die Richtellinien für ihr jekiges Handeln dem politischen Geschehen gegensiber sinden.

Dämald Sirschseld. Kreisvertreter. Oswald Hirschfeld, Kreisvertreter. über finden.

Wo bleiben die Fragebogen?

Kür folgende Vereine besteht Spiel- und Startverbot wegen

Kur folgende Vereine beneht Spiels und Startverbit weigen Nichteinschafts der Fragebogen unberändert weiter: 1. Bezirf: Bonn - Süd, Engelsfirchen, Forsbach, Grefrath, Gummersbach Fr. Schw., Horrem, Sürth, Riulick-Müldorf. 3. Bezirf: Neviges, Sudberg, Leibacher T. u. Splv. 4. Bezirf: Jserlohn Fr. Sptvag., Giserfeld, Westig. 5. Bezirf: Barop 96, Wacker Dortmund, Reichsbanner Hörde. 6. Bezirf: Steele Fr. W., Mülheim Fr. Sptv., Mülheim-Broich Backer, Duisburg - Altstadt, Oberhausen Bar

Broich Lvaaer, Zustand Rochba, Aupferdreh. 7. Bezirf: Düffeldorf:Rath, Düffeldorf-Unterrath, Grefrath, Rempen, Niederrhein Krefeld, Rot-Weiß Krefeld, St. Tönis. 9. Bezirf: Bäsweiler, Brand, Neu-Boscheln, Stolberg. 10. Bezirf: Union Ahlen, Daberg, Lippstadt, Massen,

12. Bezirf: Altenbochum, Bochum-Gerthe Fortuna, Bochum-Biemelhausen, Weitherbebe, Witten Stockum, Bochum Wiemelhausen, L Sportfreunde 29.

13. Bezirk: Dorften, Saltern, Serten-Langenbochum, Red-linghausen 06, Gelfenkirchen-Itedendorf-Neustadt.

14. Bezirf: Feldfirchen,

Öswald Hirschfeld, Kreisbertreter, Köln-Merheim Irh., Neuger Straße 491.

ank "ingolitiffn" aSB.

Im Mantel "politilcher Neutralität" gegen Eilerne Front und demokratilchen Staat

Das amtliche Blatt des Süddeutschen Fußball- und Leicht-athletikverbandes vom Deutschen Fußballbund und der Deutschen "Sportbehörde" für Leichtathletik, "Der Kicker", Nürnberg, veröffentlicht am 1. März auf der ersten Textseite folgende Festfür Lein, 1 März stellungen seines Sauptschriftleiters W. Benfemann:

"In diesem Blatte (Anmerkung: "Der Kicker") wurde oft genug gegen das Arbeitersportkartell polemisiert, weil diese Organisation den Sport zur politischen Propaganda benutzt: erst in jüngster Zeit konnten wir lesen, daß das Sportkartell sich offiziell den politischen Parteien zur Gründung der Eisernen Front beigesellt habe. Wir überlassen es unseren Mitgliedern, nach ihrer Facon politisch selig zu werden und halten nach wie vor jede politische Attion innerhalb des Verbandes oder Bundes für ein Unding. Wir sind sogar davon überzeugt, daß Mitglieder eine Politisierung des Sports nicht wünschen, daß unsere ste darin, zumal bei den gegenwärtigen gespannten Verhältnissen, eine Spaltungsmöglichkeit unserer Verbände erblicken würden."

Der Geschäftsführer der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege, Friz Wildung-Berlin, hat diesen Leuten schon am 15. Februar in der Nr. 2 der "Sportpolitischen Rund-schau" eine ganz eindeutige Antwort erteilt, in der es heißt:

gegenstandslos ist der Borwurf "voenso gegenstanosios ist der Vorwurf der politischen Bindung von dürgerlicher Seite. Wo gibt es denn heute noch unpolitische Vereinigungen? Kann im Augenblick der höchsten Gesahr für unser Land überhaupt noch eine Vereinigung, die sich anmaßt, öffentliche Bedeutung zu haben, unpolitisch, das heißt gleichgültig gegenüber dem Staatswesen sein? Man soll doch

den Ropf nicht dauernd in den Sand steden und der hohen Obrigteit die Sorge um den Staat überlaffen. Solche Rachtwächter-anschauungen haben jest feine Geltung.

Die Eiserne Front hat keine andere Aufgabe, als Republik und Demotratie und die in ihrer Verfassung verankerten Bolks-rechte gegen den Faschismus zu schützen. Sie will die Massen aufrütteln und attivieren, will ihren Kampsesmut stählen, und ihnen den Glauben an die Gewißheit des Ersolges geben. Sie will die Massen herausreißen aus der Berzweiflung, in die sie durch Arbeitslosigkeit und die Ueberhandnahme der politischen Berwirrung getommen sind. Sie will dem Gegner zeigen, daß er auf Gisen beißt, wenn es ihn gelüsten sollte, die Bolfsrechte ernstlich anzutasten. Wo der Wille jum Widerstand gegen Ge-fahren, die Volk und Staat bedrohen, gestählt wird, wo der Mut zum Kampf gegen die Feinde des Staates entslammt wird, da durfen die freiheitlich gesinnten Arbeitersportler nicht fehlen; sie verdienten sonst nicht ihren Namen."

So sind sie, die burgerlichen Sportverbande, Ruknieger am demofratischen Staat, aber wo es im Falle höchster Gefahr für die Republik, der Plattform des demofratischen Snstems, heißt offen für oder gegen ihre Erhaltung Farbe zu bekennen, da wird gekniffen, um es bei einem eventuellen politischen Machtwechsel leicht zu haben, sich auf den Boden der neuen "gegebenen Tat-sachen" zu stellen. Nach außen wird das so schön als "unpolitisch" und "politisch neutral" firmiert. Wie stark das bürgerliche Sportlager von Republikgegnern durchseht ist, dafür spricht die "Kider" angeführte Befürchtung einer Spaltungsmöglichkeit.

Die ariberen Beginge 31C

als Sportgenosse sollte es jedem sagen, daß er den "Volkssport" überall zur In-sertion und zum Abonnementimme- und immer wieder empfiehlt und so s c i selbs und der gesamten Bewegung Nutzen bringt.

SAP. gegen Arbeitersportler

Das sich "Sozialistische Arbeiterpariei" nennende, von der SPD. abgesplitterte Grüppchen droht seinen Mitgliedern, die als Arbeitersportler zur Eisernen Front stehen, mit dem Ausschluß. In Eppendorf bei Chemnitz erhielten mehrere Arbeitersportler von der SPP. Driegruppenseitung nachstehende Ausschlessen

"Werter Genosse! Nachdem Du in der gestrigen Versammslung der Turnabteilung des hiesigen Volksbildungsvereins Deinen Parteigenossen im Kamps gegen die Hindenburg-Front auf das schwerste in den Nücken gesallen bist und Dich im übrigen nicht gescheut hast, als Funktionär sur diese Front aufzutreten,

bitten wir Dich hiermit, aus Deinem Berhalten die Konsequenzen zu ziehen, andernfalls wir die Bezirksleitung in Chemnit um die Einleitung des Ausschlußversahrens gegen Dich bitten mitten

mußten . . ." Run, die Arbeitersportler haben die Konsequenzen gezogen: sie verließen die SAB., um sich wieder der SBD. anzuschließen.

Leipziger Großbezirk für Eilerne Front

Auf dem Bezirkstag des Leipziger Bezirks. dem größten im Arbeiter-Turn- und Sportbund, wurde von 221 Dele-gierten gegen nur 11 Stimmen solgende Entschließung an-

"Die Bertreter von 35 000 Ungehörigen der Leipziger Arbeiter-Turn- und Sportvereine sind sich einig in dem unerschütterlichen Willen alles einzusetzen, um die Gewaltherrichaft der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei zu verhindern. Sie rusen deshalb ihre Mitglieder zur größten Wachsankeit auf und erblicken in den Marschkolonnen der Eisernen Front die beste Garantie sür die Erhaltung der Demoskratie und der spzialen Errungenschaften."

Daß die Leipziger Arbeitersportler aktiv zur Eisernen Front stehen, haben sie bei deren Aufmärschen bewiesen. — Die westdeutschen Arbeitersportler muffen heute das gleiche bezeugen.

Unfere Jugendbewegung

3. Bezirk.

Sierdurch wird nochmals auf den Bez. «Jugenblehr ganig hingewiesen; terselbe sindet statt am 20. März in Kuppertal-Oberdarmen, Lokal Bubenzer, Heckinghauser Str. 229. Beginn 9.30 Uhr. Das Lokal lit acht Minuten vom Bahmhos Mittershausen, in der Nähe der Oberdarmer Badeanstalt. Mit den Straßendahnlinie 6 zu erreichen; Haltestelle Linienstraße. Jur Beratung stehen solgende Bunkte: Unsere Jugendwerdung, Besprechung über die Eestaltung des "Tag der Jugend", sonstige Sommerreranstaltungen und Jugendsragen. Gen. Karl Meis wird ein Reserat halten über Erziehungsfragen. Un alle Jugendseiter und eleiterinnen richte ich die dringende Bitte: kommt zünktlich. Es ist Psilicht sämtlicher Bez.-Bereine, zu diesem Kursus einen Vertreter zu schicken, auch da, wo angeblich kein Jugendeleiter ist. Dort ist der techn. Leiter verpflichtet, zu erstebeinen.

J. A.: Willibald Schmidt.

4. Bezirk.

Am 27. Februar trat erstmalig der Bez. Jugendaus sich uß zusammen, ihm gehören die Fußballer, Handballer und Schwimmer an. Beschlossen wurde, alle Lereinsjugendleiter zu einer Aussprache zusammenzurusen. Umserer Jugendbewegung gehört noch unermückliche Arbeit, um Berfäumtes nachzuholen. Darum an alle Bereine und Junktionäre, wo noch keine Jugendsabteilung besteht, der Rus, nutt die Zeit der Schulentlassung zur Gründung von Jugendabteilungen. Zur Berbung stellt der Bund kossenlossen Verschenderten. Gebenfalls bitte ich alle Sparforte abselbendagen. tenjugendleiter, die Berichte einzusenden.

Schnell, Bez.-Jugendleiter.

5. Bezirk.

Der sür den 9. und 10. April vorgesehene Kursus sür Jugendleiter sindet bereits am 2. und 3. April in der Jugendherberge Sohensphurg statt. Die Bereine müssen die namentlichen Meldungen dis zum 19. März an den Bezirksjugendleiter abgeben. Die Untosten betragen sür den Teilmehmer etwa 0,60 Mark. Der Lehrgang beginnt am 2. April um 19. Uhr: der genaue Plan geht den gemeldeten Teilmehmern noch zu. Alle Vereine werden aufgesondert, diese Gelegenheit zur Ausbildung von Jugendssührern zu benutzen. Ueder die weitere Arbeit im 5. Bezirk wird am 3. April am Kursusende gesprochen. A. v. d. Seid jun., Bezirksjugendleiter. gesprochen.

6. Bezirk.

Hierdurch ruse ich sür Samslag, den 19. März, um 19 Uhr, im Goverkschaftshaus Duisburg eine Bezirksjugendaus-schußsitzung ein. Wegen der Wichtigkeit müsen die Gen. im Vorernstagen von Wegen der Wichtigkeit mugen die Sch. Keumann (Heigen), Worm (Duisburg, Rudat (Homberg) sowie die Genossin Henny Fregling (Duisburg-Beeck) unbedingt erscheinen. Hermann Weimann, Bezirksjugendleiter.

13. Begirk.

Im Rahmen des allgemeinen Bezirkstages traten bereits am Borabend die Jugendleiter zu ihrer Tagung zusammen. Der Bericht des Bezirksjugendleiters zeigte eingehend die Rotlage

und damit die Schwere der Jugendarbeit auf. Dennoch ist nichts unwersucht geblieben, was der Jugendbewegung nur irgendwie von Nutzen sein konnte, und nach besten Krästen gearbeitet worden. Mehr Planmäßigkeit muß für die Zukumst eintreten. Kinder- und Jugendsragen können nicht spartenmäßig behandelt werden, hierzu muß der Jugendausschuß die gesamte Jugend ersassen, hierzu muß der Jugendausschuß die gesamte Jugend ersassen und bearbeiten. Es ist werwerslich, Jugendliche in Männermannschaften spielen zu lassen. Vesser wäre es, sosen nur die Wöglichkeit gegeben ist, die Jugendlichen aus mehreren Vereinen zussammenzusassen und somit geordnete Spielmannschaften zu schaften und somit geordnete Spielmannschaften versügen, hingegen die Stadtwereine über Jugendmannschaften versügen, hingegen die Stadtwereine nicht eine einzige Mannschaft ausweisen. Darin muß es unbedingt besser warden. Bas den Arbeitsdienst anbetrisst, müssen die Arbeitersportvereine auf dem Posten sein, ihn, soweit er uns angeht, restlos in Anspruch zu nehmen. Für die kommende Arbeit wird ein Jugendausschuß eingesett. Hierzu wurden gewählt die Genossen B. Brosig (Gladbeck), A. Kreikmann (Datteln), H. Wilhelm (Buer), und als Beistgerin die Gen. Gerikmann. Die Bahl des Bezirksjugendleiters siel wieder auf den Cen. Melberg. Der "Tag der Jugend" sindet am 25. Juni in und damit die Schwere der Jugendarbeit auf. Dennoch ist nichts Ken. Melberg. Der "Tag der Jugend" sindet am 25. Juni in Kecklinghausem statt. Jum Schluß wurde dringend gewünscht, daß in diesem Jahr in allen Bereinen alles darangesetzt wird, um wahr werden zu lassen, daß wir die Jugend und damit die Zukunst sür uns haben. Das gilt auch sür den kleinsten Berein. Dazu heran an die Arbeit mit jugen frieder Tatkrast!

Wassersport

Wafferfahrer, Gruppe Oberrhein,

Am 20. März, 14 Uhr, Gruppentagung im Bootshaus Neuwied. U. a. Vortrag des Gen. König (Gelsenkirchen). Alle Ber= eine muffen vertreten fein. Der Gruppenchmann.

7. Bezirk.

Wassersparten-Tagung vom 6. März in Krefeld.

Genoffe Baner gab einen Lericht über die Arbeiten der Sparte, unter anderm auch über die Bezirksschule, welche von Genossen Riedrich ergänzt wurden. Bemängelt wurde die schlechte Beschickung der Bezirkslübungsstunde. Genosse Riedrich klagte, daß die Bereine bei Abhaltung eines Schwimmfestes keine Mitteilung machen. An Stelle der Bezirksübungsstunden schlägt Gen. Riedrich die Abhaltung von Bereinslehrstunden vor. Im Mai soll ein Schiedsrichter-Lehrgang statksinden. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben. Dann gab Een. Lösch seinen Zeit werden noch bekanntgegeben. Dann gab Een. Lösch seinen Bericht über das Rettungsschwimmen. Henden Mepot, Ratingen und Freie Wassersperr Disselburf haben die heute noch keinen Tericht eingesandt. Drei Rettungskurse wurden abgehalten, in Düsselborf, Kreseld und Leuß. In diesem Jahre soll einer in Rheudt statisinden. Gerettet wurden 47 Menschenleben. Gen. Lösch machte darauf ausmerksam, auch die leichten Rettungen zu melden. Die bisherige Leitung wurde in ihren Junktionen bestätigt. Am 12. Juni ist Wasserball-Schiedsrichter-Prüfung mit Lezirks-Wasserballspielertag in Kreseld. Liebeth Bayer. 1. Bezirit.

Erzebnisse der Serien-Wettkämpse im Geräteturnen. C-Al. Köln-Deut 577 Punkte, Cakl. Köln-Ensen 533 P., Cakl. Köln-Silz 526 P., Cakl. Köln-Kippes 523 P., Cakl. Köln-Kalk 03 504 P.; Bakl. Süiz 563 P., Bakl. Rippes 561 P., Bakl. Siresebas Sa., Bakl. Appes 561 P., Bakl. Kalk 537 P., Bakl. Chrenseld 533 P., Bakl. Bar Kochda 497 P.; Alterskalse Nippes 566 P., Kalk 03 541 P.; Aakl. Chrenseld gegen den Besten der Baklasse 717:668. Ehrenseld ist somit Bezirksemeister und wird am 20. März in Köln-Nippes (Tivoli-Lichtspiele) um die Gr.-Weisterschaft der 1. Gruppe turnen. — Turnerinnen-Wetkämpse: Kippes hält die Spize mit 578 Punkten. Deut 515 Punkte, Kalk 03 439 Punkte. Ergebnisse der Serien-Wettkämpse im Geräteturnen.

4. Bezirk.

Am 25. März (Karfreitag), 9—13 Uhr, sindet in Hagen, Turnhalle Fransstraße, unsere Bezirkskinderturnstunde für sämt-liche Sparten statt. Anschließend Sigung. Sämtliche Vereine müssen vertreten sein, Kinder können mitgebracht werden. Des weiteren müssen die Bereine ihre Vorturner melden, die sür den

19. April geprüft werden follen.

Am 10. April, ab 9 Uhr., findet in obenerwähnter Halle eine Bezirksturnstunde für fämtliche Sparten statt. Da dort das Material sür das Bezirkssest durchgenommen wird, ist es wichtig, daß sämtliche Tereine anwesend sind.

A. Freund, Männer= und Kinder=Turnwart.

4. Bezirk.

Der Gruppenkamps der Geräteturner des 3., 4. und 6. Bezirks findet am 3. April in Bogelsang, bei Hagen-Haspe, Wirtschaft Heukeroth, Westfalensand, Ansang 17 Uhr, statt. Bezirksmeister sind: 1. Lezirk Jahn Hohenlimburg: 3. Bezirk Freie Turnerschaft Hölinghausen. Bom 6. Bezirk ist der Bezirksmeister noch nicht bekannt.

5. Bezirk.
Die Bezirksworturnerstunde sindet am 20. März um 9 Uhr nicht im Haus der Jugend, sondern in der Dreisaltigkeitsschule, Ecke Flurstraße am Borsiglaß, statt. Aller Bereinen dieses zur Kenntnis. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen aller Bereinenten dieses zur Der Bezirksturmvart,

13. Bezirk.

Am Sonntag, dem 20. März, ab 10 Uhr, findet in Wannes Eickel, Keimersturnhalle, eine Zusammenkunft fämflicher Bereinssportwarte statt. Vereine, die nicht vertreten sind, werden bei ihren Veranstaltungen nicht beschickt. Erwarte restliche Beteiligung. Ritter, Bezirkssportwart.

Am Sonntag, dem 20. März, um 10 Uhr, tressen sich sämt-liche Kampsrichter und folche, die es werden wollen, in Wanne-Sickel, Reiwersturnhalle, Stöckstraße. Dieses gilt als Bor-prüfung. Joseph Krämer, Obmann.

Sandballspiele= Berichte

3. Begirt.

B.=A.=Sigung vom 7. März.

Anwesend waren die Genossen Schumacher, Sirrenberg, Bartsch, Frömbsborff und Herbrig. Der Spieler H. Bach (Unter-barmen) ist ab 3. April wieder spielberechtigt. Antrag von Antrag von Sonnborn wird niedergeschlagen, die 1,10 Mark müssen bezahlt werden. Lie. Solingen hat sofort an Deutsche Eiche 2,50 Mark und an West 4,60 Mark Platz- und Schiedsrichterunkosten zu zahlen. Weiter hat Bil. Solingen wegen Nichtantreiens gegen Uellendahl 2 Mark an den BA. zu zählen. Bis zur Bezahlung dieser Gelder hat BfL. ab sosiort Spielverbot. Der Antwag von Uellendahl (Niederschlagung der Strafe) wird abgelehnt. Der Berein Hazlinghausen hat ab sosort Spielverbot, da die Bäse Weiendahl (Riederschlagung der Strafe) wird abgelehnt. Der Verein Haßlinghausen hat ab sofort Spielverbot, da die Hässe dem VR. noch nicht zur Entgegennahme der Kreismarken vorzgelegt wurden. Die Fahrtunkosten an die Freie Turnerschaft Elberfeld braucht Wettmann nicht zu ersetzen, wegen der sich widersprechenden Aussagen der Genossen von der Freien Turnerschaft Elberfeld. AS. Elberfeld zahlt wegen Richtantreteus ihrer Turnerinmen gegen Uellendahl 2 Mark Strafe an den VN. (Letzter Termin 4. April 1932.) West zahlt wegen Richtensendens der Formuslare vom 28. Februar 1 Mark Strafe an den VN. Der Genosse Maus von West wird für den 21. März vor den VN. Der Genosse Maus von West wird für den 21. März vor den VN. zeladen. Sonnborn zahlt wegen Richtantretens in Haßlingshalfen dis zum 4. April an VN. 5 Mark Strafe. Der Schiedsrichter Leege (25) Unterdarmen erhält einen strengen Berweis wegen Richtmeldens von herausgestellten Spielern. Der Spieler A. Demmer (462 USB.) hat vom 20. März dis einschließlich 2. April wegen Platzverweis Spielverbot. Die Spieler Cless (734) von Schwelm und Schweiden (1169) von Freie besommen wegen Platzverweis einen strengen Berweis. Der Antrag von USB. Elberfeld wird abgelehnt. USB. erhält einen Berweis wegen Anstatzens nicht ausgelegter Gelder. Schwelm zahlt wegen Richtantretens gegen West (am 14. Februar) 5 Mark Strafe. BSL. Barmen erhält einen Berweis wegen Epielens am 21. Febr. — Uchtung, für die Schiedsrichter! Bermertt Spielvorsommnise und Platzverweise ausschlichters wegen Spielens am 21. Febr. — Uchtung, für die Schiedsrichter! Bermertt Spielvorsommnise und Platzverweise ausschlichters. — Um 19. März und 2. April sindet für die Handballer, die Schiedsrichter werden wollen im und Platverweise ausführlicht auf der Rückeite des Formulars und spart micht mit Veistiften. — Am 19. März und 2. April sindet für die Sandballer, die Schiedsrichter werden wollen, in Lokale Adolfs, Elberseld, Paradestraße, jeweils ab 19 Uhr ein Schiedsrichterkurdus statt. Jeder Verein muß in der Serie für jede gemeldete Mannschaft zwei Schiedsrichter melden. Wer nicht genug hat, muß unbedingt Kursisten melden, sonst kann der Verein an der Serie nicht teilwehmen. Folgende Vereine haben die Kreismarken noch nicht bezahlt: Oberdammen, Nediges, Blau-Weiß Velbert, VfL Barmen, WSC. Elberseld, Sonnborn, Langerseld und Verghausen. Die Schiedsrichter werden hiermit streng angewiesen, die angesührten Vereine nur gegen Vorzeigung der

Quittung spielen zu lassen. Weraußerhalb der Geschäftsstunden Bösse neu melden oder stempeln lassen will, muß dieselben unter Beilage von Rückporto an Walter Herbrig, Mettmann, Leverstraße 18, senden. Die nächste BU.-Sitzung findet am 21. März im Lokale "Zur guten Quelle", Elberseld, Walter-Ratsenaustraße, statt.

Walter Herbrig, Schwiftsührer.

5. Bezirf.

BA.-Sigung vom 8. März.

Anwesend der gesamte Bezirksvorstand. Folgende Genossen erholten einen Verweis: Heinrich Schröder, Buch 190 528 und Frig Reeder, Buch 156 498 aus Lütgendortmund; Fr. Hieben, Buch 115 638 und Afried Otma, Buch 785 300 aus Lütgendortmund und Missach, Buch 177 841, und Sander, Buch 52 301 aus Despel. Die Punkte aus dem Spiel Fr. Schwimmer gegen Brambauer erhölt Fr. Schwimmer. Lümen-Süd und Freie Schwimmer erhalten wegen Nichteinsendens des Spielsormulars je 50 Pf. Strafe. Renvongessetzte Spielse. Gischlinghaben gewen Deinel zum 22. Mai. Reuangessetzte Spiele: Eichlinghofen gegen Despel am 22. Mai. In der 3. Klasse, Gruppe West, Eichlinghofen gegen Despel am 22. Mai und Dortmund 98 2a gegen Mengede am 24. April. Der Spielleiter und der Genosse Wilhelmi von Lünen-Süd müssen zur Benhandlung am 22. März erscheinen. Seinrich Dippel.

6. Bezirk.

Lintfort zahlt wegen Nichtantretens der 3. Mannschaft gegen Lintfort zahlt wegen Nichtantretens der 3. Mannschaft gegen Schwimmer Hamborn 3 Mark Strafe, zahlbar bis zum 20. März, desgleichen zahlen T. Kheinhausen, T. u. Spo. Groß=Duisdurg, Borwärts Meerbeck wegen unpünktlichen Ginsendens der Spielserichtssormulare je 50 Ks. Strase, zahlbar dis zum 20. März. Sollte das Geld dis dahin nicht in meinen Händen sein, besteht für die genannten Vereine Spielverbot. Limtfort hat seine Jugendmannschaft zumächzezogen, die gegnerischen Mannschlaften sind spielserie. Spiele der Schüler und Schülerinnen sind nur als Gesellschaftsspiele zu betrachten. Sämtliche Spiele, die am 13. März ausgefallen sind, werden am Schluß der Serie, und zwar am 22. Mai ausgetragen. Josef Starte, Bezirfsspielseiter.

7. Begirt.

BA.-Sigung vom 8. März.

Die Spieler Kramer (181) und Wilms (781) erhalten einen strengen Verweis. Der Spieler Heilmann (204) erhält für den 20. März Spielverbot. Die Beschwerbe von Schwarz-Gelb gegen das Spiel vom 6. März wurde abgelehmt, laut § 67 der Hambballfahung. Das Spiel Gerresheim 1b gegen Nath wird am Shluß der Serie neu angesetzt. — Für den 20. März (Severing-Rund-gebung) sorgen die Vereine dafür, daß die Spiele dis 15 Uhr ersedigt sind. Nach Ostern soll die Serie der Altersmannschaften steigen. Die Vereine melden dis zum 25. März an den Bezirk. Ebensalls sind die Schülermannschaften zu melden. In der letzten Nr. des "Bolkssport" ist ein Frutum unterlaufen. Genosse Butz (Fischeln) hat Frist bis 1. August 1932 nicht 1933.

J. B.: Frit Rennis.

Tennis

Bur Kreis-Tennistagung am Samstag in Düffeldorf werden alle Vereine ge-beten, in Beachtung der "Bolfssport"-Bekanntmachung für pünktliche Beschickung zu sorgen. Kein Verein darf fehlen, es gilt den weiteren Auf- und Ausbau der Arbeiter-Tennis-bewegung im Westen, Beginn um 17.30 Uhr im Metallarbeiter-heim, Duisburger und Sternstr.-Ecke.

Spielleute

5. Begirt. Bezirfsübungsstunde vom 6. März in Mengede. Es wurden folgende Märsche durchgenommen: Fichte-Marsch, doch Heideckburg, In Treue fest, Alter Kameraden-marsch und Internationale. Außerdem wies Genosse Steinhoff auf die kleinen Fehler hin, welche in den Riegen abgeschafft

werden sollen. — Im Anschluß an die Uebungsstunde fand eine Besprechung statt. In der Kritik gab es nichts besonderes. Angeregt wurde, die Flöten wieder abzustimmen. Genosse Schäfer wies zu Bunkt 2 auf die gegenwärtige politische Situation hin. Jeder Genosse soll seine ganze Kraft der Eisernen Front zur Berfügung stellen. Darum an die Arbeit, es gilt der jungen Kepublik und den sozialen Errungenschaften. Weiter wies Genosse Schäfer auf das Kreisspielkeutesest hin. Bescholssen wurde, ein Spielkeutesest in Geing zu veranstalten. Der 24. April ist hierfür vorgesehen. Weitere Veranstaltungen sollen in Ickern, Krambauer und Brakel in kurzer Zeit solgen. Mit der Gewißheit, daß unsere Gegner an der Gisernen Front zerschellen, schloß Genosse Schäfer die gut verlaufene Uebungsstunde. Wilh. Görg

10. Bezirf.

Um Karfreitag, dem 25. März, 10 Uhr, findet im Hammer Volkshaus eine Sizung der Spielleute statt. Jede Spielleute-riege ist verpslichtet, einen Delegierten zu entsenden. Die Vereine tragen die Unkosten. Es gilt, auch in unserem Bezirk die Spielleutebewegung wieder mobil zu machen. Kein Funk-tionär darf sehlen.

Subballiport =

Schiedsrichter, beachtet folgendes:

Regeländerungen: Auf Borjchlag des internationalen ausschusses haben die Kreisschiedsrichter folgende Regeländerungen beschlossen:

1. Zu Regel 2, Abschmitt b: Der Umfang des Balles soll nicht weniger als 68 cm und nicht mehr als 73 cm betragen.— 2. Zu Regel 10: Bei falschem Einwurf ist nicht mehr Freistoß, sondern Einwurf sur die Gegenpartei (unschuldige) zu geben.

jondern Einwurf für die Gegenpartei (unschuldige) zu geben.

Menderungen im Schiedsrichtersehrbuch: 1. Seite 195, 4. Auflage: "Menn der Schiedsrichtersehrbuch: 1. Seite 195, 4. Auflage: "Menn der Schiedsrichter erkennt" usw. die zum Satz. "Diese Erkenntnis ist zur Bemespung des Strafraumes notwendig." Dieser Abschnitt ist gestrichen. — 2. Negel 13, Aussührungsbestimmungen, 2. Abschnitt, Seite 167, 2. Satz. "Gebrauch dies Ausdrüchen" wird gestrichen, gehört zu Regel 4. — 3. Die discherige Negelbestimmung, daß der Mittelanstoß zu wiedersholen ist, wenn der richtig ausgesührte Anstoß die Seiten. Quersoder Loubinie überschreitet, wird dahin geändert, daß beim Ueberschreiten der Seitenlinie Simwurf und beim Ueberschreiten der Luers oder Lorlinien Abstoß zu ersolgen hat. — 4. Beim Abschiss stus absseits sür alle Spieler ausgehoben. — 5. Seite 160, 12. Zeile, das Wort "n ich t" ist zu streichen. — 6. Frage 253: In der Antwort ist der letzte Satz zu streichen. Dassür ist zu septen: "Nein, die Prüfung ersolgt sosort oder bei der ersten Spielumbersbrechung nach dem Eintritt ins Spielseld." — 7. Frage 254: Die Antwort ist zunz zu streichen. Dassür sommt: "Bei seinem Spieler. Die Prüfung ersolgt sosort oder bei der ersten Spielumtersbrechung nach dem Eintritt ins Spielseld." — 8. Frage 237: Die beiden Wonte "müßte" sind durch "mußt zu streichen. unterbrechung nach dem Eintritt ins Spielseld. — 8. Frage 237: Die beiden Worte "müßte" sind duch "muß" zu ersehen. — 9. Seite 201, 3. Abschnitt, 3. Zeite "Strafraum" ist zu streichen, dafür "Torraum". — 10. Seite 139. Antwort auf Zeise 2, statt "abspielen wollte", "abspielen wollte", "abspielen wollte", — 11. Seite 119, 14. Zeise: "Muß als absichtstieles Handspiel" bis zum Ende des Abschnittes ist zu streichen. Der neue Abschnitt heißt: "Das Ausschlichen eines ungünstig abgestoßenen Balles im eigenen Strafraum durch die Hand des Spielers, der den Abschöß aussührte, gilt als Doppelberührung und wird mit einem Freistoß bestraft." — 12. Seite 206, Absat 4: "Die Spieler der den Stoß nicht aussührenden Bartei."

Die Aenderungen treten am 15. März in Kraft.

Genossen! Die gegenwärtigen Verhältnisse bringen bei Spielern und Zuschauern seelische Erregungen hervor, die wir als Schiedsrichter erkennen muffen. Nicht durch fleinliche Entscheidungen dürfen wir diese Zustände verschärfen, sondern durch sicheres, korrektes Verhalten wollen wir die Lebensfreude unserer Spieler heben. P. Schneider Rreisschiedarichter Obwarm B. Schneiber, Areisschiedsrichter-Obmann.

Berichte

1. Bezirt.

Berhandlung vom 5. März.

Platverweis Fahl, Köln 93, H. Zimmermann, Ehrenfeld. Zimmermann erhält vom 13. März bis 18. April 1932 Spiel-verbot. Fahl enhält 3 Wochen Spielverbot bis einschließlich 13. März. Vorhandeme Kosten, 4,50 Mark, tragen beide Vereine je zur Hälfte. — Berichtigung: Lt. "Volkssport" Nr. 9 muß es

heißen: Merzinich, Paß-Nr. 1726 (Boruffig) erhalt bis 24. April 1932 Spielverbot.

Schiedsrichterversammlung vom 5. März.

Gen. Krischer berichtete über den Beginn der Frühjahrsserie und die Gestaltung des Serienplanes. Die Bestandlung der Spielerpässe bei Börsenspielen, sowie die Schiedsrichterspesen wurden eingehend besprochen. In 1½ stündigem Bortrag gab Gen. Schneider einen höchst interessanten Bericht. Die für den ausscheidenden Genossen Lansen nötige Ersatzwahl ergab die einstimmies Mahl des Con Lorde (Sähondaus) in den Schiedse timmige Wahl des Gen. Lerbs (Höhenhaus) in den Schieds-richterausschutz. Den letzten Punkt der Tagesordnung füllte Gen. Schneider in längeren Ausführungen über neue Regel-änderungen aus. Anwesend waren 28 Genossen. Schiedschiedigt sehlten 18 Genossen. Unentschuldigt sehlten: Bechem, Bütz (Köln-Süd), Finkel (Union), Vierbrauer (Nippes), welche je 1 Wark Strafe zahlen. Theo Kröpfgans, Schriftführer.

3. Begirt.

AN.-Situng. Am Karfreitag, um 13 Uhr, findet in Bergshausen das Spiel Schwelm-West 2 gegen Oberdprockhövel 2 um die Bezirfsmeistenschaft statt. Gen. Ort, Freie Elberfeld, hat am 21. März vor dem BU. zu erscheinen. Das Spiel BV 07 gegen Velbert am 20. März findet um 11 Uhr statt. Obersprockhövel muß die Unkösten betreffs Wuppertaler Sportfub angeden. Sonnborn hat unwerzüglich die Bezirkstrikots abzugeben. Der Antrag von Schwelm-West, betreffs 2,60 Mark wird abgelehnt, da der Bezirk seine Nachricht erhalten hat. Gen. Detering, 04476, erhält einen strengen Berweis.

4. Bezirk. Schiedsrichterversammlung vom 5. März in Sagen.

Anwesend waren 20 Genossen, die einen erfreulichen Vierteljahresbericht des Obmanns entgegennahmen. Die Bereinigung besteht augenblicklich aus 37 geprüften Leitern, das bedeutet einen Zuwachs von 11 Genossen. Die selbständige Siegerlandgruppe hat edenfalls gesunde Fortschritte zu verbuchen. Bei der Ferienseinteilung brug man nach reichlicher Aussprache der Finanzlage Rechnung. Im Punkt Belehrung stand der Fußballstürmer mit den ersten 6 Fragen zur Aussprache. Dabei zeigte sich, wie notspreicht zu der Fußballstürmer mit den ersten 6 Fragen zur Aussprache. wendig die Fortbildung ist. Schnell, Obmann.

5. Begirf. Berhandlungsausichuffigung vom 5. Marg in Dortmund.

Verhandlungsausschußstung vom 5. März in Dortmund.
Amwesend Stecher, Gillhaus, Bruch, Eurich, Franz, Döring.
Juzendspiel Eving gegen Derne L7. Da der Schiedsrichter den Platz für spielfähig erklärte und das Spiel ordnungsgemäß anpfiff, erblickt der Verhandlungsausschuß in dem Verhalten der Erimger einen Regelverschoß, Satz 63, Absatz 3 der BFS. und erstlärt demnach das Spiel für Eving als verloren. Unkosten in Höbe von 3 Mark zahlt Eving. — In der Angelegenheit Schiedszichter Huchschaften gegen Spielen Krumme-Apferbed erhält Krumme vom 13. März dies 31. Juli 1932 Spielverbot. Unkosten 3 Mark. Der Vereim hastet für die Unkosten. — Brambauer zahlt 4 Mark an Bövinghausen und siesert Vövinghausen ein

Retourspiel. Brambauer sowie Bövinghausen zahlen 1 Mant Unkosten. — Idern liesert Hanka ein Retourspiel und zahlt 5 Mark, sede Partei trägt 1 Mark Unkosten. In Sachen Brünning-hausen gegen Hombruch soll der Schiedsrichter Aussagen zu der Angelegenheit machen. — Sämtliche Beschwerden sowie Proteste über Spielvorkommnisse gehen in Zukunft an meine Adresse. Oswald Stecher, Dortmund-Hörde, Lugierstraße 17.

6. Bezirk.

BU.:Sitzung vom 10. März in Essen.

Anwesend: Schäfer, Bubendeh. Hoher, Areuzenbeck. Spielereignisse der letzten Zeit veranlassen unz, schärfstens durchzugreisen; jeder Platverweis, ebenso jeder Abbruch eines Spieles wird mit Spielverbot und schärferen Maßnahmen geahndet. — Der Lehrgang, welcher vom Areis durchgeführt wird, wird nach nochmaliger Aussprache genehmigt. — Genosklos vom Vorwärts Duisdurg ist ab 10. Märzspielberecht. gt. — Eingereiht wird Fußdallabteilung Heisen ubzw. Abteilungen nehmen mit Punktwertung an den Sereine dzw. Abteilungen nehmen mit Punktwertung an den Sereinespielen teil. — Fußballabteilung Heisen spielt an Stelle des Bereins A. in der den Vereinen zugegangenen Tabelle und ersuchen wir unsere Bereine, welche gegen X. Platverein find, ihre Einladung an den Genossen Gerhard Grezel, Esseri, Schadowstraße 3, zu richten. — W.r fordern unsere Wereine auf, Schülermannschaften zu bilden und diese an den Genossen Lieben und diese an den Genossen Kreuzenbeck, Essen-Werden, Lindenbecker Straße 50, zu melden, damit wir uns aus diesem Stamm pflichtbewußte Genossen erziehen können. — Am 25. März Bezirkstag in Essen, B.smarchtraße 40. Beginn 10 Uhr.
Ludwig Schäfer, Bezirksfußballeiter.

4. Bezirk. Quisfchung vom 9. Marz, Gruppe Duisburg-Mörs.

Ausschubsitzung vom 9. März, Gruppe Duisburg-Mörs.
Anwesend Zimmer, Ochs, Raschdorf. Blau-Weiß Hochheide 1
und Bs. Meiderich 2 werden mit je 1 Mark bestraft, da sie ohne
Pässe gespielt haben. Hochheide am 20. Februar, Meiderich am
28. Februar. Zahlbar bis zum 3. April, andernsalls Spielverdort.
Die Spieler Wendelin Patzek, Paß-Mr. O21 253, Sportsfreunde
Meerdeck, und Fischer, Erich, Paß-Mr. O21 253, Sportsfreunde
Meerdeck, und Fischer, Erich, Paß-Mr. 77 185, Einigkeit Hochstraß, werden mit 2 Monaten Spielverbot bestraft wegen tältschen Angriffs. Spielverbot läuft vom 6. März bis 6. Mai 1932. Das
Spiel Duisburg-Sid 2 gegen Oberhausen 2 wird sür den 5. Mai
neu angesetzt, da Versehlung vom Schiedsrichter vorbliegt.
BF., Satz 56, 3. d. Den Vereinen zum Bekanntgabe, daß sie
bei ihren Anmeldungen von neuen Spielern dem Bezief gegenüber nichts verschweigen, etwaige Wechselungen vom Arbeitersport
zu den Bürgerlichen und zurück, sind genau anzugeben. Zeder
ichüße sich vor Strafe. Spielberichtsbogen brunchen nicht mehr in
doppelter Aussührung der Gruppenseitung zugesandt werden. doppelter Ausführung der Gruppenleitung zugesandt werden. Luwig Schäfer.

7. Bezirt.

7. Bezirk.

Schiedsrichterversammlung vom 5. März.

Eingangs der Berjammlung teilke Gen. Freesen mit, daß den Gen. Baum wegen Krankheit entschuldigt ist. Dann machte Gen. Freesen mochmals auf die Zusammenlegung der beiden Gruppen Düsseldorf und Krefeld ausmerksam und erklärte hierbei, daß es eine Selbstverständlichkeit sei, daß auch die Schiedsrichter der beiden Gruppen jetzt unter einem Obmann zusammengesührt würden. Aus dem Bericht der beiden Gruppen ging klar hervor, daß die Arbeit im verstossenen Fahre zu wünschen übrig gelassen hat. Es wurde gerügt, daß bei stattgefundenen Mannschaftsspielen Schiedsrichter nicht angetreten sind. Im Anschluß hieran wurde nochmals die Frage der Spesenregelung ausgeworfen. Der wurde nochmals die Frage der Spesenregelung aufgeworfen. Der Beschluß den Gruppen Krefeld und Düsseldorf und auch der jetzt Beldluß der Gruppen Krefeld und Düsseldorf und auch der jeht geldlossem Gruppe lautet dahingehend, daß ein Schiedsrichter für Leitung eines Spieles örtlich 50 Pf., auswärts 1 Mark Spesen verlangen fann. Fahrgeld ist ebenfalls zurückzuerstatten. Die Wahl ergab solgendes Egednis: Obmann: Walter Freesen, Cladbach; Schriftsührer: Jakob Schlünkes, Krefeldt; Beisitzer: Ernst Albrecht, Oberkassel. Sämtliche Genossen erklärten, ihre ganze Kraft sür die Bewegung einzusehen, und dafür zu sorgen, das die Schiedsrichterbewegung in underem Bezirk eine vorbildsiche wird. Allen Vereinen wird zur Pflicht gemacht, unverzüglich die Kamen ihrer Kursisten an den Gen. Freesen, Gladbach, du melden.

10. Begirk.

VN.=Sizung vom 7. März in Hamm. Holzwickebe zieht seine dritte Mannschaft zurück und spielt dieselbe nicht als Dellwigs zweite Ess. — Heeren-Werwe wird wegen Richtantretens zum Spiel gegen Billwerich mit 10 Mark

bestraft, zahlbar bis zum 24. April. — Diejenigen Schiedsrichter, die Nannschaften, ch Freundschaftss oder Meisterschaftsspiele, ohne Bässe zu Spielen zulassen, werden bestraft. Die Paßsummern sind aus dem Spielberichtsbogen auszusühren. — Die säumigen Bereine, die den Kreiss und BezirkssBeitrag einschließlich 1. Quartal 32, sowie alse rückständigen geldsichen Berpslichtungen und Strafen nicht sosort bezahlen, erhalten einschließlich 20. März Spielverbot. Der BezirfssAusschuß wird in diesem Jahre ohne Ausnahme durchgreisen. Ber seine Kechte wahrzunehmen, weiß wurk novert seinen Kerpslichtungen noch wahrzunehmen weiß, muß vorerst seinen Verpflichtungen nachgekommen fein.

Bekanntmanjungen

1. Bezirk. Berichtigung zum Serienplan 1932. Bez. Waldlauf am 17. April in Dellbrück. Spiel Ar. 109 muß heißen höhenberg gegen Köttingen. Schülerspiel Ar. 30 heißt Borussia gegen Nord. Schülerspiel Ar. 61 und 62 am 5. Mai (himmelfahrt). Serienbeginn: 20. März. Bereine, welche bis zum 15. März bei uns nicht den Nachweis über gezahlte Renngelder gebracht haben, scheiden für den ersten Spielsonntag aus.

Steubesand

Folgende Bereine werden zum letzten Male aufgefordert, ihre geprüften Schiedsrichter sofort dem Schiedsrichter:Obmann zu melden, andernfalls zu den Serienspielen keine Schiedsrichter entsandt werden: Sp.-Lerein Müssein, Flittard, Brück, Kierberg, Köttingen, Union, Gladbach, Nord, Borussia, Niehl, Höhr, Höhren, Trechen. Die sechs erstgenannten Bereine haben keine, die anderen Bereine zu wenig Schiedsrichter gemeldet. Jos. Krischer, Obmann.

7. Bezirk.

Aus technischen Gründen muß die Serie wie nachstehend geändert werden. Sonntag, den 20. März spielen: B.B. Eiche gegen Grefrath; Kempen gegen Gladdach-Oft; Schwarz-Gelb gegen Niederrhein. Anstoß 15.15 Uhr, 2. Mannschaft verbere. Endgültige Serienaufstellung folgt.

12. Bezirk.
Am Sonntag, dem 20. März, um 10 Uhr, findet im Lokal Franz Wilde, Bochum, Alleestraße, eine Schiedsrichter und Kurssten haben dort zu erscheinen. Die Vereine der Gruppe Vitten haben mir sosort ihre Kurssten ummentlich zu melden, da der nächste Schiedsrichterkurjus in Witten stattsfindet.
Aug. Schmalz, Schiedsrichterobmann.

Vom Bezirksvorstand

10. Bezirf.

10. Bezirk.

Die Adresse des neuen Bezirkskassierers ist: H. Feiling, Radbod, Goebenstraße 47. Die Turnbereine und die Turnabteilungen der gemischten Bereine haben ihre Bezirks- und Spartenbeiträge an obige Adresse zu schiefen. Einige Bereine sind mit dem 4. Duartal 1931 und dem fälligen Bezirksbeitrag 1. Duartal 1932 noch im Kückstand. Wollt ihr euch vor Spielund Startverbot schüßen, so schieft umgehend die Bezirksbeiträge ein. Ab 1. April tritt für alle säumigen Bereine Spielund Startverbot ein.

Der Bezirkskassierer.

Ab Montag, den 14. März, findet jede Woche Montags ab 17 Uhr im Hammer Bolfshaus eine Geschäftsstunde des Bezirks statt, in welcher ein Bezirksvorstandsmitglied anwesend ist und Wünsche, Beschwerden, sowie organisatorische Ange-legenheiten entgegen nimmt. Wir ersuchen, von dieser Ren-

einrichtung regen Gebrauch zu machen. Alle Bezirkstechniker und Spartenleiter des Bezirks werden ute Bezirksteamiter und Spartenleiter des Bezirks werden zu einer Technikertagung am Karfreitag, dem 25. März, um 10 Uhr, im Hammer Volkshaus eingeladen. Tagesordnung: Reichsarbeitersporttag und Jugendtag. Zu erscheinen haben sämtliche Techniker und Spartenleiter der Turn-, Fußballund Vassersportsparte, sowie Bezirkssportwart, Spiellentesobmann und Obmann des Jugendausschusses. Jeder Teilsnehmer hat sich für eine längere Dauer der Sitzung einzurichten, da die Besichtigung der Sportpläte anschließend ist.

Bezirks=Lagungen

10. Bezirt. Bezirkstag bom 6. März in hamm.

Mit Begrüßungsworten konnte Gen. Seifert die 59 Dele= gierten von 31 Bereinen und die Vertreter der Gewerkschaften,

Empfehlenswerte Verkehrs-Lokale.

Unter dieser Rubrik kostet ein Jahres-Abonnement zu 2 Zeilen Mk. 18.- bei 12 maliger Aufnahme. Jede weitere Zeile 9 Mk. mehr. Alle Vereins- und Verkehrslokale sind zum Abonnement eingeladen.

Bochum

Gewerkschaftshaus, G. m. b. H., Kaiserstraße 22, Telefon 4060. Ver kehrsl. all. Arb.-Sp. Gutgepfl. Biere, vorzgl. Küche. Franz Wilde, Alleestr. 128. Verkehrslokal der Arbeitersportler. Vereinstellen, heim der Turner, Fußballer u. Schwerathleten. Tel. (1178)

Bochum-Langendreer

Volkshaus, freie Gewerkschaften, sportler und Reichsbanner.

Dortmund

Jean Stammel, Münsterstr. 29. Tel. 39513, Verkehrsl d. Arbeitersportler.
Bezirksgeschäftszimmer der Fußballer. fl. Union-Biere.
Gg. Ueberlhör, Thüring. Hof, Mallinckrodtstr. 180, Tel. 34787. Vereinsu. Verkehrsl.d.Turn., Schwimm., Rud., Part. u. Gewerksch.
Geschäftsleiter Julius Becker. Am Kiwitt 1. Telefon 21231.
Verkehrslokal der Arbeiter-Sportler und Gewerkschaftler.

Dortmund-Oespel

FPITZ ECKEPUT, Vereins- und Verkehrslokal der Turn- und Sporty. Oespel.

Düsseldorf

Volkshaus, vom Hbf. erreichbar mit Linie 5 und 18, Richtung Rathaus, Haltest direkt vor d Haus. Fremdenz. m fl k. u. warm. Wasser. Metallapheiterheim, Duisburger und Sternstr.-Ecke. Telef. 31 347. Tagungs- und Verkehrslokal aller Arbeitersportler Kaizbachquelle, Schlesische Str., Ecke Richardstr., Straßenbahnlinie 15 Tel. 14194. Vereinslokal Sportverein "Freiheit", Eller.

Elberfeld

Walter Adolphs,
Paradestr. 25. Tel. 24470. Vereinslokal Fr. Turnerschaft
Gesel'schaftszimmer, Saal 150 Pers.
Sonnborn, Hauptstr. 92. Gesellschaftszimmer. Vereinsl..
V.f. B. u. d. Arb. Radf.-Bund. "Solidarität". Tel. 32176.

Gevelsberg-Schwelm

Gewerkschaftshäuser, Gevelsberg Tel. 2315 Schwelm Tel. 2106. Ver-Restaurant "Im Himmel" Besitzer" Wilhelm Heermann. Vereinslokal der Schwimmer, nalt sich bestens empfohlen.

der Partei, der Arbeiterradsahrer und den Kreisvertreter willstommen heißen. Nach all den Begrüßungssjormalitäten der Göste und Bekanntgabe der Geschäftssührung und Tagesordnung, sowie Verlesung und Genehmigung des lehten Protokolls gab Gen. Seisert als Bezirksvertreter noch eine Ergänzung zu dem schriftlich vorliegenden Geschäftss und technischen Bericht. Er rügte, daß auß sallicher Sparsamkeit die Meldungen der Mitgliederzahlen unrichtig vorgenommen werden, um sich vor Bezirks, Kreiss und Bundesbeiträgen zu drücken. Ferner wird bessere Beautwortung der Fragebogen verlangt. Gen. Dröge gab den Bericht als Zugendobmann und bemängelte die schlechte Meldung von Jugendlichen. Er schildert die Vildung des Jugendausschusses, erinnert an die Schulentsassung und gab die neuen Arbeiten für 1932 bekannt. Der Kassenwericht lag den Delegierten ichristlich vor und konnte Gen. Dohle nur Ergänzendes mitteilen. Zugleich gab er Bericht über die Pressender mitteilen. Zugleich gab er Bericht über die Pressender einem Kreisten stimmrecht zuerfannt. Es ist zu erwähnen, daß in Zutunft strengere Maßnahmen getrossen werden betrefs Zulassung nud Stimmberechtigung. Die Diesenssinen, daß in Zutunft strengere Maßnahmen getrossen werden betrefs Zulassung eistig hochstebendem Niveau. Gen. Dirschiesen eingeschickt hatten und verlangte. daß Spiels und Startverdot des Kreises strengstens durchgesührt wurd.

Nach der Mittagspause referierte der Kreisvertreter Gen. der Erster der Kreisvertreter Gen. Dierschiftel über das Thema: Arbeitersporter Gen. Sirschiftel über das Thema: Arbeitersporter Gene. Dierschiftel über das Thema: Arbeitersporter Gen.

August Misse, Verkehrslokal der Fußballabteilung Vorwärts Gevelsberg.

Hagen i. W.

Gust. Pardun, Altenhagener Str. 59, Tel. 22590. Vereinsl. d. T.- u. Spv. Freiheit". Kegelbahn. Schön. Saal f. 200 P. Gesellschaftsz. Franz Hohmann, Bezitk-jökal der Fußballspieler. 2 uin vom Hauptohf. Teleton 266 93. Jeden Dienstag Sitzung. Größtes Lokal der *tadt Große und kleine Säle. Konzertgarten, Tiergarten und Kegelsporthalle. 2 Bundesbahnen) Brauerei-Aussmank, Frankferter str. 77. Be.: Otto Küpperloh. V. Lok Hagen is96. Empfrehlt sich den Sportfreunden.

Hattingen
FPIZ ZUP Nieden, Bredenscheid. Vereinsl. Fr. Sportveg. Verkehrsl. s. Parteigen. u. Gewerkschaftler. Saal 600 Pers. Ges.-Z.

Herne

Volkshaus, Verwalter Fritz Elsner, Telephon Nr. 51593. Vereinsheim der Volkshaus, Fr. Gewerkschaften, der S.P.D. u. sämtl. Arb.-Sportvereine.

Hilden

ZUP Mühle, Ww. Pestka. Inh. Fritz Burba h. Verkehrslok. d. SPD. u. d. fr. Hätt sich atlen Sportlern bestens empfohlen.

Köln

Zum Zeppelin, Streitzeuggasse 84/86, Telefon 228246. Geschäftsstelle des Volkshaus, Bezirksrats. Saal bis 80 Pe sonen. Volkshaus, Severinstr. 197/199. Verkehrslokal der freien Gewerkschaften. Säle für 1000, 300 und 100 Personen. Telefon Anno 2319. Zur Mainzer Bierquelle Str. 171-73. Vereinslok. des Fr. Turn-u. Spv.

Köln-Deutz

Martin Mailarth, Tagungslokal des Arbeiter-Sportkartells sowie aller Sparten Kölns. Telefon 11289 Amt Freiheit.

Marten Alfred Kremer, Hauptstr. 6, Tel. 2590. Verkehrslokal der Turner, Fuß-baller, Samariter und sämtlicher Arbeiterorganisationen

Stiepel

6. Rumberg, Hauptstraße 111. Vereinsheim und Verkehrslokal der Arb.-Turner. Sportler und Fußballer.

Velbert

Volkshaus, Wilhelmstr. 15. Verkehrslokal der freiorgan. Arbeiterschaft. Vereinsheim der Arb.-Sänger und Arb.-Sportler. Tel. 671.

und bautloje Stille herrschte. Die vortrefflichen Ausführungen wurden mit Beisall und ohne Diskussion hingenommen.

Als Bertretung des 10. Bezirfs wurden gewählt: Gen. Seifert als Bezirfswertreter, Gen. Dräge als Schriftssührer und Jugendobmann Gen. Feiling als Mahseer, Gen. Heibert als Berichterstatterobmann, die Genossen Bollmer, Klassen und Endern und Sugendobmann Gen. Feiling als Mahseer, Gen. Heibert als Berichterstatterobmann, die Genossen und die Genossen und Sudermann, die Genossen und die Genossen und die Bezirfstechniser und die einzelnen Spartenzeiter wurde als Bezirfstechnister und die einzelnen Spartenzeiter von der Versammlung bestätigt. Hege Diskussion brachten die Ausgaben für 1932. Alle Anregungen und Vorzichläge wurden den Technistern überwiesen, die am Kaustreitag über Kast, Jugends und Kindertag beschließen. Die Anträge Kr. 1 wurden gutgeheißen, Kr. 2 abgelehnt, Kr. 3 war zurüczgezogen, Kr. 4 und 5 angenommen. (Die Anträge hat jeder Verein in seinem Geschäftsbericht.) Ken ist die Einführung einer Geschäftsbunde in Hamm, welche jeden Montag von 17 Uhr im Hammer Volkshaus stattsindet.

Kestzusstellen ist, daß eine Auswächsewegung des 10. Bezirfs zu konstatieren ist. Juwachs 6 neue Vereine. Der Bezirfswertreter Gen. Seisert sorderte alle Delegierten auf, mehr Austrichters zu berteidigen, die Errungenschaften der Ausbeitersportler zu berteidigen, die Kreise und Bundeszeitungen zu lesen und mitzuarbeiten zum Bohle unserer Bewegung. Mit dem Lied "Brüder zur Sonne, zur Freiheit" war die einmilitig verlausene Tagung zu Sonne, zur Freiheit" war die einmilitig verlausene Tagung zu Ende.

Berlag: Rreisvorstand des 6. Kreises. Schrift'eitung und Geschäftsstelle: R. Müller. Düsseldors:Eller-Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46 Tel. Düsseldors 691621. Postschkonto Essen Mr 18024. (Alle Zahlungen an diese Abresse.) — Druck: Westd. Berlags-Druckerei, G m. b. H. Düsseldors Corneliusstr 15. — Eingetragen unter "Volkssport Düsseldors" Bestellung bei jedem Postamt. — Redaktionsschluß: Freitags abends (Montags nachmittags nur für kurze Sportberichte vom Sonntag.) — Geschäftsanzeigen: Banze Breite pro Millimeter 40 Pfennig. V Breite 20 Pfennig, V Breite 10 Pfennig. Bereinsanzeigen: 50 Prozent billiger.

sahen u. a. überaus eindrucksvolle Teilnehmerzahlen auch der Arbeitersportler

Doch immer mehr gilt es zu rusten; Ziel muß sein, auch den letzten Arbeitersportler einzugliedern in die Wehrformationen der Gisernen Front

In allen Orten muß sich die Zahl der bisher gemeldeten Sportler = Hundertschaften in kurzer Frist zumindest verdoppeln. Das ist die Parole zum nächsten Wehrsport = Appell!

In diesem Sinne an die Arbeit. Hinein in die Sportler-Sundertschaften! Schmiedet die Giferne Front zu einem unüberwindlichen Bollwerk, ju einem lebendigen Abmehr= und An= griffsblod gegen faschiftische Dunkelmänner. Licht und Sonne flute über Deutschland, damit endlich der Tag der Freiheit anbricht, der den Ragifput mit dem abziehenden Rebel vericheucht. Es fei wie ein Schwur:

Eiserne Front, wir sind dabei!

7500 in Düsseldorf

Die machtvolle Rundgebung für die Eiserne Front in Düsseld or f gestattete einen Einblick in die Kampsbereitschaft gegen den Nationassatismus. In den drei größten Sälen Düsseldvorfs hatten große Massen Platz gesunden, die den Rednern sier die mitreißenden kampsgewillten Aussührungen brausenden Beisall gaben und somit tundtaten, daß hitser und Konsorten die Situation noch nicht beherrschen. Im Plane tarium sprach der Bundessührer des Reichsbanners, Genosse höltersmann, nach vorherigem imposanten Sprechtor der SAJ. Der Bertreter der Sportler, Genosse Robert Müller, brachte ebensalls kampsgestimmte Aussührungen. Die Arbeitersportler sind ein startes Glied in der Kette der kampsbereiten Arbeiterschaft, sordern Attivität auf allen Gebieten und bei Großtundgebungen die Unterstützung der gesamten Arbeiterschaft. In den beiden fordern Aftivität auf allen Gebiefen und bei Größtundgebungen die Unterstühung der gesamten Arbeiterschaft. In den beiden Tonhallensälen sprach u. a. für die Arbeitersportser der Genosse Samacher Rösn in gleichfalls überaus wirksamer Weise. Der Aufmarsch im Planetarium von Schuso, Hammerschaften, Sportsern und SAJ. bot, umweht von einem Riesenwall von Fahnen und unter den Klängen der Fansaren-Kapelle, ein schönes, mitreißendes Bild. Es steht zu erwarten, daß der nächste Ausmarsch ein noch größerer Ersolg wird, als es dieser erste Ausmarsch der 7500 in Düsseldorf schon war.

Auch Aachen imponiert

Na, das hätten die Aachener Spießbürger und noch weniger die Nazis nicht gedacht, daß die erste Kundgebung der Eisernen Front sich so imposant gestalten würde. Ja, das waren Männer der schwieligen Faust, und wenn die Hitlerianer denken, ihre Beit ware gefommen, dann werden fie die Faust mächtig zu spuren

Die alten Naturmittel - Giftfreie Kräuterkuren nach dem Bönner-Odin'schen Heilverfahren mit den er probten Sauerländischen Gebirg skräutern und deren Auszüge-nach alten Klosterrezepten.

Erfolge nachweisbar - Zahlreiche Dankschreiben,

Fettsucht u. Dickleibigkeit Keine Abii hrmittel – keine Diät – keine Erschlafung der Gleder – macht mühelo schlanker, frischer und leistungsfähiger. Sie fühle sich beweglich und verjüngt. Keine Runzeln und Falten. Kurpackung mit allem Notwendigen portofrei Rm. 14,50

Gallensteine Keine Oelkur — sofortige Linder ng — le chter und schmerzloser Abgang der Steine Kurpackung mit allem Notwendigen portofrei Rm. 12,80

Zuckerkrankheit Auch ohne lästige Diät — in Kürze wieder ar beitsfähig und lebensfroh. Kurpackung mit allem Notwendigen portofrei Rm. 13,60

Frauenbeschwerden Ausfluß — Störungen — Wirkung in kurzer Zeit.
Kurpackung mit allem Notwendig in portofiei Rm. 7,50

Auskunft über alle Leiden erfolgt kostenlos. Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Für die obigen Heilmittel übernehmen wir volle Garantie; bei Nichterfolg Geld zurück.

Natur- und Pflanzenheil-Verein Dortmund

Postscheckkonto: Dortmund Nr. 28147.

Für Kranke und Erholungsbedürftige empfehlen wir unser Sanatorium. Herrlich gelegen am Fuße des Ardeygebirges.

Achtung! Areis- und Bezirkstechniker!

Der Lehrgang für den erweiterten T3A. des Kreises sindet am 12. und 13. März im Kölner Stadion statt. Die Genossen haben so frühzeitig einzutressen, daß wir pünktlich um 15 Uhr beginnen können. Das Stadion bietet uns Nachtsquartier und Berpslegung. — Unser Tagungsplan ist jol-

Samstag, den 12. März: 15—16.30 Uhr: "Neue Feststutur"; 16.30—17.30 Uhr: Chmnastische Ausschnitte, a) Lebenssiormen. Ab 17.30 Uhr: Gyung des erweiterten T3M.
Sonntag, den 13. März: 8—9.30 Uhr: "Die Ausgaben der Ausschüsse sür Kinder-Leibesübungen"; 9.30—10 Uhr: Hause; 10—11.30 Uhr: Gymnastische Ausschnitte, b) Muster: und Fehlerstilder zur Körperformung; 11.30—12.30 Uhr: Vorbereitungsstratign für den Lauf (Creisingertwert): 12.30—14. Uhr: Korbereitungsstratign für den Lauf (Creisingertwert): 12.30—14. Uhr: Creisingertwert (Creisingertwert): 12.30—1 training für den Lauf (Kreissportwart); 12.30—14 Uhr: Pause; 14—15.30 Uhr: Hallentraining für Hand Fußballspieler (die Kreistechniker für Hand- und Fußball); 15.30—17 Uhr: Bortrag "Was ist jest zu tun?". — Ausspracke. J. A.: Seinr. Rettler.

Wildung spricht!

Am fommenden Sountag in der Zeit zwischen 15 und 16 Uhr spricht der Genosse Wildung-Berlin im West deutschen Rundsunt über das Thema: Sport und Staat. Bir empsehlen allen Bundesmitgliedern, diesen Bortrag nach Möglichfeit mit anzuhören.

bekommen. 3000 wohnten der eindrucksvollen Rundgebung bei. Trohdem Mazis und Kozis anwesend waren, merkte man nichts von ihrem Kadikalismus. Die zwei Keserate vom Landiagsabgeordneten Müller-Duisburg und Schack-Köln wurden von den Anwesenden begeistert aufgenommen. Die Arbeitersportler waren recht aktiv an der Beranstaltung beteiligt. Auch in Zukunft lautet die Parole: Die Eiserne Front rief, und alle kamen. Go.

Stagevogen und Spielvervot

Bereine, die ihre statistischen Fragebogen an Bund, Kreis und Bezirk nicht eingesandt haben.

und Bezirf undt eingesanor haven.

1. Bezirf: Bonn-Süd, Engelskirchen, Forsbach, Grefrath, Gummersbach Freie Schwimmer, Horrem, Kerpen, Köln Bar Rochba, Köln-Lindenthal, Köln-Riehl, Kodenkirchen, Köln-Süd, Sürth, Billich-Müldorf.

3. Bezirf: Für die fehlenden Bereine gilt das unten Gesagte.

4. Bezirf: Giserseld, Ferlahn Fr. Sportogg., Niederschelden.

A. Dezirt. Cifetia, Meftig.
Teftig.
5. Bezirf: Hörde At. u. Spv., Kirchhörde, Schüren, Barop 96, Wacker Dortmund, Hörde Reichsbanner.
6. Bezirf: Steele Fr. W., Werden Aptv., Mülheim Fr. Sptv., Mülheim-Broich Wacher, Duisburg Altstadt, Duisburg Bar Kochba, Duisb.-Hamborn Schwarz-Gelb, Oberhausen, Bar Kochba,

Rupferdreh.
7. Bezirf: Düsseldorf-Rath, Düsseldorf-Unterrath, Erfrath, Krefrath, Holthausen Fr. T.- u. Sptvogg., Kempen, Krefeld Nieder-rhein, Krefeld Rot-Weiß, Krefeld-Rord, St. Tönis.
9. Bezirf: Bäsweiler, Brand, Kohlscheid, Keu-Boscheln, Stolberg Fr. Schw. u. Sptv.
10. Bezirf: Ahlen Union, Daberg, Heeren-Werwe Spl. u. Spt., Heeren-Werwe Freiheit, Kamen, Lippstadt, Massen, Wischenhöfen.
12. Bezirf: Altenbochum 93, Bochum-Gerthe Fortuna, Bochum-Riemke Hosst., Bochum-Wiemelhausen, Hattingen, Westherbede, Witten-Stockum, Bochum Sportsreunde 29.
13. Bezirf: Dorsten, Hattern, Herten-Langenbochum, Recklingshausen 06, Gessenkirchen-Uckendorf-Neustadt.
14. Bezirf: Feldfirchen, Frisch, Koblenz Volkswassersportv.

14. Bezirk: Feldkirchen, Irlich, Koblenz Volkswassersportv., Riederbieber-Segendorf, Robenbach.
Spiels und Startverbot tritt für obengenannte Vereine ab 1. März in Kraft, falls sie bis zum 28. Februar die Fragebogen an den Kreis nicht eingeschickt haben. Die Bezirksspartenseitungen haben dieses Verbot strikte durchzusühren. Die nächste Kummer des Volkssportes bringt die endgültig unter das Spiels und Startverbot fallenden Vereine.

Oswald Sirschfeld, Areisvertreter, Köln-Merheim L., Neußer Straße 491

Spielbetrieb amisifernen Sonntag

Im Bereiche des westdeutschen Kreises herrschte am Sonntag Spielverhot aus Anlaß der Großfundgebungen der Eisernen Front. So kamen denn nur wenige Kußball= wie Hand ballspiele greundschaftskämpfe in solchen Bezirken, wo die Kundzgebungen der Eisernen Front auf einen anderen Tag fallen.